

Montag, 12. Januar 2009

"Speed Post" aus Indien

Tja, da war ich schon leicht verwundert, was sich mal wieder als "zollamtlich abgefertigt" vom Frankfurt Airport zu mir verirrt hat. Aber es waren keine Drogen wie man es bei der Aufschrift "Speed Post" vermuten könnte, nein, es war der Kalender meiner ehemaligen Praktikumsstelle in Indien. Und "Speed Post" stimmt sogar... nur sechs Tage von Indien bis zu mir. Das haben die meisten meiner Briefe und Karten nicht geschafft. Also ein Danke nach Indien für den Kalender!

Geschrieben von Nico Schuster in india, the world around me um 16:59

Samstag, 3. Januar 2009

Happy New Year!

Wenn auch mit ein wenig Verspätung, so möchte auch ich allen ein gutes Neues wünschen und euch den Jahresanfang ein wenig mit diesem Video versüßen, dass mir ein indischer Bekannter gemailt hat.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 21:26

Dienstag, 1. April 2008

Und er kann es doch: Kochen :-)

Ich hab' es getan:

Bin am Samstag früh aufgestanden, war einkaufen und stand danach in der Küche um etwas indisches zu kochen.

Also es hat definitiv indisch geschmeckt. Es roch auch definitiv indisch und nachdem die Pfanne am Ende doch ziemlich leer war könnte man die Vermutung anstellen, dass es den Gästen auch geschmeckt hat.

Auf Nachfrage hier die Rezepte, die zwar allesamt ein wenig "angepasst" werden mussten, da nicht alle Zutaten aufzutreiben waren, aber der Kochfantasie sollen ja keine Grenzen gesetzt werden.

Chai:

<http://www.gesundheit.de/ernaehrung/richtig-trinken/chai-tee/>

Hähnchenbrust mit Chilli und Mandeln:

<http://www.themenmix.de/rezepte/asiatisch-haenchenbrust-chilli-mandeln.html>

Lassi, Reis, Salat und Ideen zum Rumspielen:

<http://www.cookacetic.de/indisch%20kochen.pdf>

Alles in allem ein schöner Abend in gemütlicher Runde. Danke für den Besuch und ich hoffe es hat geschmeckt

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 20:08

Freitag, 7. Dezember 2007

Zuhause

Tschüß Indien. Hallo Deutschland!

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 11:43

Mittwoch, 5. Dezember 2007

God's own country

So wird der Staat Kerala in der Werbung angepriesen. Und tatsächlich, wer einmal ein paar Tage hier verbringen durfte, der fragt sich, ob an diesem Spruch nicht etwas Wahres ist.

Bilder folgen natürlich asap... achja, ich bin übrigens ab morgen Mittag auch wieder in Deutschland

Bilder findet Ihr ab sofort hier: [Flickr Photostream]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 11:35

Mittwoch, 28. November 2007

Alles hat ein Ende...

... auch das Praxissemester in Indien.

Darum waren wir auch am Sonntag noch einmal alle Essen.

Alle heißt "Die Gang" - die üblichen Verdächtigen mit denen ich mich hier in Indien umgeben habe. Für mich geht es nächstes Wochenende noch für ein paar Tage nach Kerala und danach wieder ins kalte Deutschland

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 08:24

Freitag, 23. November 2007

Indisches Englisch...

... gibt es wirklich. Ja ihr Ungläubigen, glaubt es wohl! So lustig wie Apu bei den Simpsons manchmal klingt, kann es hier wirklich zugehen!

Darum folgt hier nun der Auszug aus einem Artikel der Euch zum Lachen bringen wird:

deCross Cultural Encounters
By Valerie Victorias

As a speaker of English, I was excited to come to a foreign country, India that spoke English. However, after being here only a short time, I began to wonder if we were speaking "English." I went to enroll my son in school and met with an entire new vocabulary. I called for a taxi to get to the school and the following cross-cultural conversation ensued.

Hello?
Yes, tell me Madam.
Is this the taxi service? I need a taxi now for an appointment.
You want a vehicle even now?
I want a taxi now, please.
I'll send him even now.

I began to wonder what "tell me Madam" was and if a vehicle would be a car, truck or bus. We arrived at our appointment in a white ambassador and went into the office. Upon asking about the school schedule, the "timings" were explained to us. We now understood that "timings" is equal to schedule. I tried to fill out the paperwork for enrolling our son. This was our conversation.

Where do you stay?
We are staying in a hotel right now, but we will be moving to a house when it is finished.
You stay in a hotel?
Yes, it is a one-bedroom apartment.
Oh, you mean a flat in a lodge. A hotel is a place to eat! When will you be shifting?
Shifting?????
Yes, when will you shift from the lodge (hotel) to your house?
The owner said that it would be November 4th.
Ooooooh, the house isn't finished yet. Well, you can count on shifting much later than that. Do you have a landline?
Landline????
Yes, a phone.
We have a cell phone. I can give you that number.
Please, tell me your "mobile" number and where you will be staying after you shift and also how often you'll be going out of station.
"Out of station"?
Yes, how often will your son miss school because you have business trips to other cities?
We are not going out-of-town on business trips and we will not be just "staying," we will be living here after we moveâ€¦.shift!!!!
(In America, a "mobile" is a phone installed in your car, and you can't carry it around.) I didn't say this out-loud. I only thought it and gave her the number and our new address. Next, we moved on to school supplies.

The school official was now into a lengthy dialogue of school supplies and was telling me that she would just tick-off the necessary items.
"Tick-off"? She was going to make someone angry over the items he needed for school? I held my thought and watched as she checked-off several items and then handed me the list explaining that he only needed the items that she had "ticked-off." I got it! "tick-off=check-off" not "make angry." I felt like we were now communicating until she began to name some of the items on the list and where I could purchase them.

She said that she had the notebooks, covers and textbooks except for one of them. She began to tell me where to purchase these items. I was still stuck back on "covers," and when she arrived at geo box that I could get at a "fancy

store" and a rubber. I couldn't keep quiet any longer. I politely asked what "covers" were and she explained that they are brown paper that you "cover" all of your books with, both notebooks and textbooks. She said that there were "fancy stores" in all of the shopping areas and to just ask someone where I go shopping, and they would be able to tell me. In America, a "rubber" is a slang term for a condom used for sexual intercourse to prevent pregnancies and possibly HIV, and I wasn't going into that conversation at all!!!!!!

As we prepared to leave, she told me that if I had any questions, I could just give her a tinkle, and she would try to answer them. "A tinkle", oh boy, I am going to assume that a "tinkle" is a phone call and not a trip to the bathroom as it would be in America. I was glad to leave the place and go shopping for the items.

Für noch mehr Spaß einfach http://stylusinc.com/business/india/cross_cultural.htm ansurfen.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 12:54

Mittwoch, 21. November 2007

Pune-Delhi-Agra und zurueck

Indien. Was fällt einem dalles dazu ein? Ganges, Kasten, Viele Menschen, Kühe, Gurus und Yogis und bestimmt auch das Taj Mahal. Ist ja nicht umsonst ein Weltkulturerbe geworden, das Ding.

Da ich Indien nicht verlassen wollte ohne dieses Gebäude persönlich zu begutachten, haben Markus und ich dieses Wochenende einen Trip nach Delhi bzw. Agra unternommen.

Agra ist "direkt" neben Delhi. Also flogen wir letzten Freitag von Pune nach Delhi und wurden dort von unserem Fahrer, der uns die nächsten 4 Tage zur Verfügung stand abgeholt. Wir wollten natürlich auf schnellstem Wege nach Agra. Schnellster Weg für die 200km war so eine zweispuriger Bundesstrasse. Allerdings mit Kühen und Traktoren. Mit Vorliebe alles noch im Dunkeln und ohne Licht. Darum brauchten wir auch 6 Stunden. In Agra angekommen sind wir erstmal ins Hotel und haben uns ein nicht ganz so leckeres Essen gegönnt. Da wir länger als geplant unterwegs waren, war der erste Abend somit eigentlich schon gelaufen.

Am nächsten Morgen haben wir uns um acht zum "Fort Agra" chauffieren lassen. Dort wurden wir von einem Guide unserer Reisebüros mit unendlich vielen Infos über das riesige Gebäude aus rotem Sandstein versorgt. Achja, wenn auf den Fotos etwas weiss ist - es ist Marmor. Alles, was weiss ist, ist hier Marmor. Als wir das beeindruckende Fort durchschritten haben - zumindest den Teil der zugänglich ist, 70% davon werden noch immer vom Militär genutzt, haben wir uns auf den Weg zum Taj Mahal gemacht.

Das Taj Mahal kann man durch 3 Tore betreten, wir haben uns für das Eastern Gate entschieden. Die Preise sind ganz schon gesalzen. 750 Rupees, also etwa 15 EUR für Ausländer 20 Rupees oder so für Inder. Naja, was solls - eine Flasche (0,5l) Wasser war ja inklusive. Gott sei Dank waren für noch relativ früh dran und hatten nicht einmal eine Schlange als wir das Gelände durch den obligatorischen, aber trotzdem nicht funktionsfähigen, Metalldetektor betreten haben. Dann steht man also davor. Vor diesem Ding. Es sind noch ein paar hundert Meter bis dahein aber man glaubt seinen Augen nicht. Dieses riesige, weisse Gebäude will einfach nicht ins Bild passen. Es sieht aus, als ob einem jemand eine Leinwand direkt vor die Nase gestellt hat. Wirklich beeindruckend. Über den langen Weg - leider in der Mitte nicht von Wasser durchflossen, wie auf den Touriprospekten - kommt man dem weißen Marmorgebilde immer näher bis man direkt vor dem Taj steht. Der komplette Platz um das Taj ist etwas erhöht, man könnte sagen ein Marmorsockel. Und ab hier darf man entweder nur noch ohne Schuhe oder mit den lustigen, weissen OP-Überstreifdingern rumlaufen. Von innen ist es nicht mehr ganz so groß wie es von aussen scheint, aber allein die schiere Masse an Marmor um einen wirkt atemberaubend. Leider ist wie überall in Indien der Müll nicht aus dem Blickwinkel zu verbannen. Sie ist im Fluss hinter dem Taj das Ufer einfach nur eine große Müllhalde. Den Rückweg zum Ausgang haben wir über die Seitengassen des großen Gartens genommen - hier musste man sich wenigstens nicht durchdrängeln. Als wir das Taj verlassen haben war die vorher nicht vorhandene Schlange am Eingang auf mehrere hundert Meter angewachsen. Tja, gutes Timing würde ich sagen.

Nächste Station was Sikandra. Ich erspare euch dazu jetzt die die ganzen Details, es war eben auch ein Mausoleum und auch ein wenig überdimensioniert. Der für mich lustige Part hatte mit dem eigentlich Bauwerk nicht wirklich was zu tun, aber genau davon möchte ich berichten: Das Skiandragegebäude erreicht man durch ein großes Tor gefolgt von einem ca. 150m langem Weg. Auf den anderen drei Seiten gibt es auch so einen Weg. Links und Rechts führt der Weg zu einem Gebäude, das aussieht wie ein Palast im Querschnitt. Auch wieder schön verziert mit Marmorinlays etc... Der hintere Weg führt auch zu einem solchen Ding, aber der Weg ist zerfallen und das andere Gebäude ist eine Ruine. Dafür aber umso interessanter für den Hobby-Indiana-Jones. Zuerst haben Markus und ich also die Mauer um das Gelände erklettert um einen Überblick zu bekommen und danach haben wir eine offene Stahltür zu dem Gebäude entdeckt. Nach ein paar Metern steht man dann in einem absolut dunklen Raum in großer Kuppel. Das komische Quietschen hat sich dann sehr schnell als 1 Mio. Fledermäuse entpuppt, die da oben an der Decke rumhängen... Nachdem einige von den Tieren dann versucht haben uns anzufliegen haben wir beschlossen, dass es wieder Zeit ist die Location zu wechseln.

Nächste Location war dann Fatehpur Sikri, auch ein Weltkulturerbe. Es handelt sich hierbei um die Überbleibsel der ehemaligen Hauptstadt die aber nur 17 Jahre bestand, da zu wenig Wasser gefunden werden konnte. Das wichtigste Kernstück ist die riesengroße Moschee. Markus und ich haben aber beschlossen diese nicht zu besichtigen, sondern uns lieber den kleinen Trampelpfad durch die Ruinen zu widmen. Hier haben wir über Stunden hinweg keinen einzigen Touri gesehen und die Gebäude haben irgendwie, wenn sie schon halb verfallen sind, noch mehr Charme als

die restaurierten Prachtstücke. Irgendwann haben uns dann ein paar Jungs getroffen und uns stolz die schönsten Plätze gezeigt und Fotos gemacht. Im Gegensatz zu den ausgeschämten Pseudo-Touriguide, die uns nachdem wir mehrmals "No" zu ihrem "I show you, 50 Rupees only" gesagt haben mit einem "fuck up" verabschiedeten, haben sich die Jungs über 20 Rupees gefreut. Danach haben wir dann wieder den Heimweg zu unserem Hotel angetreten.

Am Abend sind wir nachdem wir Essen waren noch an der Hotelbar gesessen und haben uns nett mit einem Inder und seinen beiden iranischen Geschäftspartnern unterhalten. Wir haben jetzt also auch eine Einladung zu einer Hochzeit in den Iran. Da wir am nächsten Morgen früh raus wollten um nach Delhi zu fahren, haben wir uns aber relativ bald verabschiedet.

Der Weg nach Delhi war diesmal ziemlich zügig - für indische Verhältnisse. Wir haben daher auch straight mit dem Sightseeing begonnen. Schon bevor wir im Hotel waren sind wir durch den Lotus Temple der Bahai gelaufen. Irgendwie konnte ich mir der Erinnerung an die Sydney Opera nicht entziehen... Unser nächster Halt war dann mal wieder ein Weltkulturerbe. Qutub Minar heißt der hohe Turm, der in fünf einzelne Sektionen unterteilt ist. Nein, man kann nicht rauf. Aber für 10 Rupees darf man per TV den blick der oben montierten Kameras bewundern. Wir haben nichts bewundert sondern sind wieder aufgebrochen. Danach haben wir uns mit dem Parlament und dem India Gate befasst. Diese beiden stehen, wie üblich in Hauptstädten auf einer geraden Linie zueinander. Das dürfte aber auch so ziemlich die einzige Strasse sein in Delhi, die länger gerade ist. Ansonsten besteht Delhi aus einem Gewirr von Gassen und Seitenstrassen. Unser Hotel lag in direkter Nähe eines etwas überdimensionierten Tempels. Aber dafür war das wenigstens ein guter Anhaltspunkt. Nach dem Einchecken haben wir uns ein paar Minuten Ruhe gegönnt bevor wir wieder los sind. Stacy hatte und ja gesagt, dass es in Delhi eine sehr gute U-Bahn geben soll.. die haben wir dann gesucht. Im Gegensatz zu Deutschland braucht man aber in Indien U-Bahnen wohl nicht ausschildern. Egal.. Wir habens gefunden. Am Connaught Place haben wir also die nächste Treppe, die nach unten führt, ausprobiert. Zack... da stehen wir in einer Hochmodernen U-Bahn die blitzblank geputzt ist. Wahnsinn... hätte ich echt nicht erwartet. München mit seinen gedruckten Tickets kann einpacken... hier läuft alles nur noch mit Smartcards. Und die ist schön günstig... Ich habe mir erlaubt die 50 Rupees (1 EUR) Kautions zu verpeilen und dafür eine Karte als Andenken mitgenommen. Ich entsinne mich irgendwie, dass alleine meine Kopierkarte in der FH 10 EUR Kautions kostet...

Nachdem wir also aus mangelnder Ortskenntnis ein paar mal in die falsche Richtung gefahren sind haben wir es doch noch geschafft in Richtung "Rotes Fort" zu kommen. Das Fort ist in etwa das gleiche wie in Agra. Darum haben wir auch verzichtet Eintritt zu zahlen und haben es nur von aussen besichtigt, was bei Abendlicht sowieso schon schön genug aussieht. Wie üblich sind wir wieder einen ganz anderen Weg gelaufen als die anderen Touris, was uns dann direkt in die Mitte eines Bazars geführt hat, der auf dem Weg zu einer Moschee abgehalten wird. Man ist fasziniert, was sich alles verkaufen lässt...Nach einem Essen sind wir dann wieder ins Hotel zurück und haben uns psychisch auf den nächsten Arbeitstag vorbereitet.

Am Montag Morgen ging es dann zurück nach Pune. Ich schreibe jetzt Stichpunkte: Fahrer kam eine 3/4 Stunde zu spät. Falschen Airport angefahren. Ticket ungültig, musste nochmal von der Airline bestätigt werden um den Flughafen betreten zu dürfen. Boarding Überpünktlich. Dafür warten auf dem Taxiway... ca. 1 Stunde Verspätung beim Abflug. Turbulenzen während des Fluges - hinter uns wird gekotzt. Warteschleifen über Pune... ca. 3/4 Stunde Verspätung zusätzlich. Aber am Ende: Ich war um kurz nach zwei wieder im Büro und habe meine Arbeit erledigt.

Fazit: Agra ist geil. Delhi ist oben dreckig und nur unten sauber, aber interessant. Air Deccan ist inkompetent was das Abreißen von Tickets betrifft. Der Trip hat sich auf jeden Fall gelohnt! Gerne noch einmal... nur mit mehr Zeit im Gepäck.

Die entsprechenden Bilder gibt es hier: [Flickr Slideshow]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 18:59

Montag, 19. November 2007

Time flies...

... und zwar verdammt schnell. Darum hieß es am Mittwoch Abend auch: Farewell Dinner für Rene und Nico. Okay, ich bin noch bis Dezember hier und wir haben erst Mitte November, aber es ist mitunter nicht ganz einfach mehrmals im Monat mit den Köpfen der Firma Essen zu gehen - Zumal schon bei diesem Anlass der Kopf und die Köpfin gefehlt haben, da sie auf Geschäftsreise in den USA sind.

Farewall Dinner heißt nicht nur Essen. Es geht in erster Linie darum sich noch einmal auszutauschen und noch einmal zu quatschen. Und natürlich sollen die Praktis noch ein wenig was zu Ihrer Zeit bei Extentia erzählen und nach auch eine kleine Präsentation oder ähnliches über Deutschland halten.

Rene und ich hatten das Glück eben diese Präsentation zusammen machen zu dürfen. Darum haben wir auch beschlossen zuerst ein wenig allgemein zu unserer Herkunft bzw. unseren Lebensraum (Ulm/Neu-Ulm BaWü/Bayern) zu erzählen. Ich konnte es mir bei der Gelegenheit nicht verkeifen Bilder von Dirndl und Lederhosen und anlässlich das Almbetriebs geschmückter Kühe zu zeigen. Da haben die indischen Kollegen geschaut "Ah, Dirndl gud! You like cows, too?" Oktoberfest und Bier durften natürlich in unseren Erzählungen auch nicht fehlen. Danach haben wir beschlossen, das Blatt zu wenden. Bei unserem "German for Indians"-Spiel standen unsere Kollegen im Mittelpunkt. Rene und ich simulierten ein Telefongespräch zu dem wir die einzelnen Sätze zufällig mit Übersetzung an alle Anwesenden verteilt hatten. Diese mussten die Sätze dann auf Deutsch wiederholen. Nachdem wir einmal durchwaren wurden zwei Sprachschüler ausgesucht, um die ganze Unterhaltung auf Deutsch zu wiederholen. Arnab und Komal haben sich wacker geschlagen - und den grinsenden Gesichtern um uns herum zu urteilen hat es den anderen auch relativ gut gefallen.

Danach haben Rene und ich noch ein paar persönliche Worte an alle gerichtet. Damit war unsere große Stunde des Abends vorbei und wir konnten mit dem Hauptgang fortfahren. Gegen elf - ja, wir sind in Indien, da ist das so - wurde so langsam Zapfenstreich eingeläutet und wir haben uns nach einem wirklich netten Abend in geselliger Runde auf den Heimweg gemacht.

Tja, so schnell gehts... und die Bilder findet ihr auf [Flickr]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 17:17

Dienstag, 13. November 2007

Mehr Bilder oder wir fahren mit dem Bus!

Man kann es kaum fassen... Mein Flickr!-Account hat mehr als 1000 Bilder online und tatsächlich erreicht mich eine eMail mit dem Text "Ich will mehr Bilder sehen!"

Okay, kannst Du haben! Schliesslich waren wir ja selbst am Sonntag nicht faul, sondern haben tatsächlich einem den Versuch unternommen mit einem indischen Linienbus zu fahren.

Beim Einsteigen muss man schnell sein, haben wir festgestellt. Nein, eigentlich hat es Rene festgestellt. Ich war schon im Bus als dieser losgefahren ist. Rene nur halb. Aber hier haben die Dinger wenigstens keine Türe die einen einklemmen kann.

Wenn Indien eines hat, dann Manpower ohne Ende. Der Fahrer schien keinerlei Notiz davon zu nehmen, dass wir eingestiegen sind. Dafür stand ein paar Sekunden später ein netter Herr in Uniform vor uns, der wohl irgendwas verkaufen wollte. Wir haben einfach mal angenommen die lustigen, bunten Zettel an seinem Gürtel sind Tickets. Diese sind übrigens für nicht Hindi- oder Marathi-Sprecher einfach nur komisch. Wir haben sie gedreht und gewendet und trotzdem keine Ahnung was drauf steht und welche Seite oben oder unten ist. Wir haben aber ein weißes Ticket bekommen, was für die entferntesten Orte um Pune reicht. Es kostet 7 Rupees. So ungefähr... äh... 57 Rps sind 1 Eur... also ca. 12 Cent. Und das ist das teuerste Ticket. Die anderen (in Farbvariationen von Lila bis Gelb/Grün) kosten nur ca. 2 Rps. Aber, zu unserer Verteidigung: Wir hatten ja auch keine Ahnung wo wir hinkommen oder wo wie ankommen. Wir kamen aber in der Nähe der Laxmi Road an. Hat also ganz gut geklappt.

Trotzdem: Den Rückweg haben wir mit der Rikshaw und einem kurzen Stop bei der German Bakery bestritten. Da kann man wenigstens selber bestimmen wo man ankommt.

Achja, so kann ein indischer Bus aussehen:

Und hier sind die restlichen Bilder auf [Flickr!]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 16:57

Montag, 12. November 2007

Panorama rockt!

Wenn man auf einem Hügel steht, schaut man sich um.
Du kannst das jetzt auch!

Unter <http://weltverstehet.de/panorama/parvati.htm> ist der Rundumblick vom Parvati Hill zu geniessen.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 14:01

Freitag, 9. November 2007

Parvati Hill & Temple und Diwali in Pune

Mittwoch... fangen wir mit Mittwoch an. Mittwoch war für diese Woche mein letzter Arbeitstag. In Indien ist nämlich gerade - wie im anderen Beitrag schon geschrieben - Diwali. Zu Diwali hat man sich, ganz ähnlich wie im Westen, ausserdordentlich gern, besucht Freunde, wünscht jedem nur das Beste und ist einfach ein wenig netter zueinander. Weil Extentia sich auch sehr stark für diejenigen engagiert, die es nicht so gut getroffen haben, wird im Rahmen des Sakaar-Programms jedes Jahr ein wenig mit Kindern aus ärmeren Verhältnissen gefeiert. Auch dieses Jahr waren also wieder 50 Kinder da und die Mitarbeiter von Extentia und wir Praktis haben mit Ihnen gemalt und gelacht. Beliebter Sport oder besser Mutprobe bei den Kids: Geh' zu den Weißen und geb ihnen die Hand

Donnerstag hatten wir eigentlich geplant die Schlangenfarm in Pune zu besichtigen. Haben wir aber in Ermangelung eines Taxis doch nicht. Dafür sind Markus und ich am Nachmittag Richtung Laxmi Road bzw. noch ein wenig weiter gefahren und haben den Parvati Hill mit all seinen Tempeln besucht. Auch hier sind überall große Zeichnungen am Boden zu finden, die - morderner Technik sei dank - nun auch mit der dazugehörigen Nummer des Künstlers - meistens übrigens kleine Mädchen - versehen sind. Von der Mauer des Temples hat man einen tollen Überblick über ganz Pune. Zumindest soweit man eben sehen kann. Das kleine Slum direkt am Fuße des Hügels lassen wir dabei mal ein wenig aus den Augen. Da man beim betreten eines Tempels anstandshalber die Schuhe auszieht wurden wir von ein paar kleinen Mädels ganz begeistert angeschaut: Die haben ja weiße Füße die Westler! Schelmisch und neckisch haben die kleinen immer wieder versucht unsere Aufmerksamkeit zu erregen und uns dann am zum Abschied freudig gewunken - nett und putzig sind sie ja schon. Und irgendwie noch immer faszinierend, dass man nach all den vielen Jahren der Englischen Kolonialzeit und des vielen TV-Schunds um Fernsehen mit seiner weißen Hautfarbe noch immer für Aufsehen sorgen kann. Der Abstieg war ein wenig nerviger als der Aufstieg, da die Treppen bzw. der Weg eher nach unten abfallen und man sich darum ein wenig gegen die Schwerkraft richten muss (siehe das lustige Bild). Den Rückweg haben wir per pedes angetreten.. zumindest teilweise. Wir sind ein wenig durch die Gegend marschiert, bis wir einen Park erreicht haben, den wir illegalerweise durch ein Loch im Zaun und einen gewagten Sprung über den Wassergraben betreten haben.

Als sich die Sonne so langsam aber sicher verabschiedete, haben wir Rene angerufen und ausgemacht, dass wir uns bei den Aurora Towers auf der MG Road treffen und dort noch die vielen Lichter anlässlich Diwali anschauen und etwas essen gehen. Mit den Lichtern wurde es leider nichts. Pune hatte mal wieder für zwei Stunden keinen Strom. Aber wir waren Essen. Chinesisch/Indisch. Vom rumrotzenden Personal mal abgesehen war es wirklich lecker.

In unserer Strasse angekommen haben wir beschlossen noch kurz einen Abstecher in einen Shop zu machen: 1. farbigen Sand kaufen und 2. einen Ball kaufen, damit wir was zu spielen haben. Wir waren erfolgreich mit beiden Tasks.

Vor unserer Wohnungstüre haben wir dann versucht mit dem bunten Sand sowas ähnliches wie unsere Nachbarn zu malen. Das ganze nennt sich übrigens Rangoli. Dabei haben wir aber dann festgestellt, dass unsere Nachbarn entweder viel mehr Talent oder bessere Werkzeuge oder beides haben als wir. Trotzdem, der Nachbar gegenüber hat sich unser Kunstwerk freudestrahlend angeschaut. Wir haben zwar keinen großen Ganesh aber dafür eine Deutsche und Indische Flagge

Alle Bilder gibt es übrigens auf Flickr:
[Parvati Hill & Temple + Pune]
[Diwali bei Extentia und bei uns]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 06:44

Mittwoch, 7. November 2007

Fotoupdate...

So, wie angekündigt sind nun die Bilder der [Hochzeit], unseres [Halloween-Abends] und unseres [Rooftop-Dinners] bei Flickr zu finden. Guckst du...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 16:03

Dienstag, 6. November 2007

Happy Diwali!

Diwali ist eines der wichtigsten Fest im hindi-gläubigen Indien. Es dauert mehrere Tage und erinnert bisweilen stark an das christliche Weihnachten. Da die Feiertage aber erst noch bevorstehen, kann ich noch nicht sonderlich viel erzählen. Aber den Link zu [Wiki] gibts schon mal!

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 13:05

Sonntag, 4. November 2007

Bamboo Resto Bar und Wedding

So... holen wir einfach mal ein paar Tage nach. Wir waren natürlich nicht untätig die letzte Tage und haben auch wieder ein wenig etwas unternommen. Eigentlich wollten wir zu Halloween auf eine Party in den ABC-Farms - sehr praktisch, weil direkt ums Eck von unserer Wohnung. Auf den Weg dahin kam eine SMS die Party wurde verlagert. Eigentlich gar nicht schlimm, denn keiner von uns hatte wirklich Bock auf Party. Wir wollten also nur ein Bier trinken gehen und Feierabend verkünden. Weil die Kellner aber so unfähig waren - aus einem bestellten Chicken wurde ein blauer, komisch schmeckender Cocktail, aus unseren zwei Strong Beer und zwei Fosters wurden irgendwie 6 Bierflaschen - war der Abend doch irgendwie noch so richtig lustig... wir haben uns köstlich darüber amüsiert. Den Heimweg haben wir dann getrennt angetreten. Susanne und Rene und Markus und ich. Während Susanne und Rene es geschafft haben die 1km kurze Wegstrecke bei einem wildfremden im Auto mitzufahrne kamen Markus und ich auf die Idee auf eine vorbeifahrende Rikshaw mit Ladefläche zu springen. Alles in allem sehr lustig... von dem weiteren nächtlichen Ausflug erzähle ich dem geneigten Leser wohl besser persönlich, die Story ist einfach zu strange.

Hochzeiten auf Muslimische Art - aber doch mit Indientouch...

Sonntag, 4. November, 8:30 Uhr. Mitu steht vor der Türe. 8:45. Susanne und Dennis stehen auch vor der Türe. Während sich die Mädels in ihren Sari wickeln bewundern wir Jungs stolz unsere Kurtas. Mit etwas Verspätung geht es dann in das Dorf unserer Arbeitskollegin und unserer Kollegen, die sich verheiraten. Die Trauung ist strange. Zuerst faselt ein alter Mann mit Bart irgendetwas, dann wander der Bräutigam reich geschmückt auf die Bühne und fängt auch an irgendwas zu faseln. Währenddessen sitzt die Braut umringt von vielen Frauen in einem Hinterzimmer des Saals. Wir als Weiße durften ausnahmsweise zu ihr und "Hallo" sagen bzw. gratulieren. Für einen im mehr ider weniger frauenfreundlichen Deutschland aufgewachsenen Jungen wie mich war das Bild eni wenig befremdlich: In den aufgestellten Stuhlreihen im Saal nur Männer - die Frauen saßen dahiner auf am Boden ausgebreiteten Tüchern. Tja, als der Junge Bräutigam dann mit seinem Sprüchlein fertig war, war die ganze Show auch schon vorbei. Danach wurden noch ein paar Bilder gemacht und das Essen hat begonnen. Die Leute haben uns alle sehr herzlich aufgenommen und rührend umsorgt. Uns wurden Sitzplätze angeboten, es wurde nach unserem Befinden gefragt und auch der Bräutigam und die Braut haben sich offensichtlich sehr gefreut, dass sie an ihrer Hochzeit Besuch von "Europäern" hatten. Ich habe es mir zwar deutlich anders vorgestellt - aber interessant war es allemal - so viel zum Thema "sich abkapseln und nicht integrieren..." aber lassen wir das...

Bilder folgen alsbald...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 13:34

Freitag, 2. November 2007

Gruess Gott und Servus!

Das passiert, wenn man Indern deutsche Wörter beibringt:

Auf einmal haben Sie deutsche Statusmeldungen und schreiben im ICQ auf Deutsch "Entschuldigung sie, mir, bitte und vielen dank fur URL." - kam zurück als ich meinem HR Chef einen Link geschickt hatte

Tja, so kanns gehen...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 06:36

Montag, 29. Oktober 2007

Party over Ganga Orchard!

Eigentlich hatten wir es ja schon lange geplant: Mal wieder eine Party in unseren Räumlichkeiten. Und mein vergangener Geburtstag war dann tatsächlich mal ein willkommener Aufhänger für eine kleine Feier.

Die Einladungsmail wurde pauschal von niemandem beantwortet und um zehn war noch kein Schwein da. Okay, kein Problem. Wir (unsere übliche Gruppe aus Ganga Orchard) waren aber mit unserem Topf Bowle trotzdem ganz glücklich draussen auf dem Balkon. klopf klopf. Ah, schön Xabi und Stacey tauchen auf. Ja die Franzosen kommen vlt. auch noch... okay... mal schau.

So gegen zwölf öffnete sich dann die Wohnungstür noch einmal und ein ganzer Strom von lauter Leuten schwappte ins Zimmer. Neben den üblichen Verdächtigen Spaniern und Franzosen hatten wir auch 2 Jungs aus Afrika da, die erstmal Ihre Musikanlage auspackten, Schweizer Eidgenossen habe ich auch auf einmal in meiner Küche entdeckt sowie türkische Mädels und einen indisch aussehenden und klingenden Santosh, der aber Bayer ist

Ausser einer kleinen Aufforderung de Polizei, doch bitte etwas leiser zu sein gab es keine weiteren Zwischenfälle. Dennis, Rene und ich nutzten nachdem die letzten Gäste gegangen waren noch die Chance eine Runde heimlich durch den Pool zu schwimmen und damit war der Abend/die Nacht dann auch beendet.

Denn Sonntag haben wir - wie üblich - bei einen Frühstück in der German Bakery begonnen und danach bis Abends im "Club Solaris - Piramids Pool" verbracht. Ein wunderbarer ausgleich nach einer solchen Nacht! Obwohl der Eintritt von 150 Rps zwar schon fast europäisch wirkt...

Achja: Nein, ich habe hier keine Inderinnen gesehen! Es waren nur indische Jungs da und die Mädels die wir selber mitgebracht hatten. Ich glabue Indien ist noch Meilenweit davon entfernt "Emanzipation" und "Gleichberechtigung" problemlos aussprechen zu können.

Am Abend waren wir von Mitu zu Ihrem Geburtstagsessen eingeladen. Typisch indisch haben Markus, Rene auch lustige Dinge auf der Speisekarte bestellt. Naja, die beiden haben lustige Dinge bestellt. Ich blieb bei Chicken Biryani - da weiß ich was ich hab.

Pictures:

[Birthday-Party-Pics]

[Poolday-Pics]

[Mitu's Birthday-Dinner-Pics]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 16:52

Donnerstag, 25. Oktober 2007

Neueste Errungenschaft: Henna auf der Hand

Nein, ich bin nicht von selbst auf die Idee gekommen mir ne Blume und meinen Namen auf die Hand zu "hennaen".

Das war Mitu, meine Kollegin hier. Sie hat mit Freude festgestellt, dass Susanne von einer anderen Kollegin - bei der wir zur Hochzeit eingeladen sind - eine Packung Hennafarbe bekommen hat. Und diese Farbe musste natürlich an irgendeinem Objekt ausprobiert werden.

Dieses Objekt war dann ich.

Wer genauer wissen will was das Zeug eigentlich ist, der frage unsere gute, alte Freundin Wiki oder klicke sich ins Indien Netzwerk.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 18:21

Dienstag, 23. Oktober 2007

Wo die Beruehmten am Strand Geburtstag feiern...

... oder wie soll ich denn nun meinen Geburtstag, die kurze Geschichte vom Wochenende in GOA und meiner wachsenden Berühmtheit in Indien in einem Satz anreissen?

Also, fangen wir an:

GOA (siehe: <http://de.wikipedia.org/wiki/Goa>) ist ein netter Flecken hier in Indien und weitläufig eher für seine ausschweifenden Techno-Partys bekannt. Da wir allerdings Off-Season hier waren hatten die meisten Läden noch viel zu viel damit zu tun ihre Einrichtung zu erneuern und darum gabs eher wenig Party.

In Pune abgereist sind wir am Donnerstag Abend mit einem Sleeper-Bus von Paulo-Travels. Der war eigentlich soweit ganz okay - es ist zwar ein wenig ungewohnt so nahe an Markus zu schlafen, aber man kann es aushalten g

Anfangs war die Fahrt ja noch ganz okay aber im zweiten Teil wurde die Strasse abgeschafft und dafür durch Feldwege ersetzt. Was in einem Bus mit großem Radstand zu relativ lustigen Schaukelbewegungen führen kann.

Morgens in Mapsa (zumindest wird der Ort so gesprochen) angekommen und mit dem Taxi zu unserem Resort gefahren - schön, dass der Fahrer auch mal wieder keine Ahnung hatte und so für eine 5km Strecke eine Dreiviertelstunde gebraucht hat.

Den Tag haben wir dann relativ verschlafen am Strand und der Hotelbar verbracht. Interessanterweise war die Minibar in Goa noch immer günstiger als der billigste Bottle-Shop in Pune. Das gibt einem irgendwie zu denken. Den Abend haben wir im weltbekanntesten - zumindest seit es im Lonely Planet steht - Stone House verbracht. Im übrigen das schärfste Pfeffersteak und das schlechteste Cocktail House-Special das es gibt.

Am nächsten Tag haben wir uns dann ein wenig die Gegend angesehen. Darunter zum Beispiel das Fort Aguada gefolgt von einer Tour zum Dolphin Spotting - ja, richtig, wir waren mal so richtig Touri-Like unterwegs. Und wir haben Flippers-Kumpels tatsächlich gesehen und nebenbei auch noch gelernt, dass neben dem Fort eine riesen, riesen, riesen Villa oder sowas in der Art ist, wo fast jeden Tag eine Scene für irgendeinen Hindi-Film gedreht wird. Tja, was Goa nicht so alles zu bieten hat. Der Nachmittag bestand aus Strand und einer Tour ans nahe gelegene Calangute oder so. Typisches Touri-Dorf würde ich einfach mal behaupten - wenn auch im Moment noch ein wenig im aufwachen da noch keine Saison ist. Den Abend haben wir dann trotzdem versucht in Tito's zu verbringen - leider ohne Erfolg - die Musik war so unendlich einschläfernd, dass auch die guten Cocktails nichts mehr an unserer Ausbruchsstimmung ändern konnten.

Den Sonntag haben Markus und ich damit verbracht extrem früh aufzustehen und mit "Jake the Snake" auf Crocodile-Tour zu gehen. Ja, in Australien habe ich die Dinger nur im Zoo gesehen - hier in Indien lagen tatsächlich ein paar von den Ur-Tieren am Ufer und haben sich gesonnt. Tja, was soll man zum Nachmittag sagen... Strand?

Den Spätnachmittag / Abend haben wir damit verbracht in Panjim - der Hauptstadt Goas - ein wenig das portugiesische Flair vergangener Zeit in der Altstadt zu suchen. Ich glaube wir waren eher wenig erfolgreich - sind aber dafür by chance Zeuge einer netten Veranstaltung von Schulkindern geworden, die mit bunten Farben Bilder auf den Boden gemalt haben und über die dann abgestimmt wurde.

Am Abend waren wir noch ein wenig an der Poolbar.

Den Montag Morgen haben wir noch einmal so richtig den indischen Ozean oder das arabische Meer genossen - das kommt jetzt darauf an wo genau man hier die Grenze ziehen will. Nach einem goanischen Mittagessen sind wir in Richtung Old-Goa aufgebroche, der ehemaligen Hauptstadt, die dereinst so reich und groß gewesen sein soll wie London. Tja, viel ist nicht mehr übrig von Alt-Goa nur einige, der hier überaus häufig anzutreffenden, katholischen Kirchen.

Danach haben wir uns wieder Richtung Mapsa aufgemacht - wo unser Goa-Trip auch angefangen hat. Nachdem wir noch einige Zeit hatten haben wir einen sehr ausführlichen Bummel über den Markt unternommen und uns natürlich wie brave Touris das so machen mit Billigrammsch eingedeckt.

Kurzzusammenfassung Goa: Wir waren zu früh, denn die meisten Lokale waren noch im Aufbau - andererseits weiss ich nicht ob ich noch mehr Engländer im Rentneralter vertragen hätte. Die Getränke sind deutlich günstiger als in Maharashtra, die Architektur ist sehr schön - wenn man ein wenig auf diese Bauart steht - die vielen Händler und Taxifahrer sind einfach zu nervig - "Hey my friend - wanna taxi? or scooter? or massage?" Die Strände sind teilweise sehr dreckig und an die Kühe muss man sich auch erst irgendwie gewöhnen - kann aber sein, dass zur Hauptsaison noch ein paar Tonnen Sand über den Dreck geschüttet werden und die MuhKuhs woanders schlafen müssen. Trotz dem Gemecker: Es war mal klasse aus Pune zu entfliehen.

Nachdem der Montag auch mein 26er Geburtstag war erklärt sich nun auch ein wenig die Überschrift - zumindest Teilweise. Die Berümtheit ist noch nicht geklärt. Darum ein Ausschnitt aus der Times of India:

Tja, so kanns gehen - eben noch im Bollywood-Film und schon in der Indian Times - wohlgermt in der Rubrik "Times Business"

Last but not least möchte ich mich auch bei allen Freunden, Verwandten, Kollegen und Bekannten bedanken, die mir aus allen Ecken der Welt die besten Wünsche gemailt haben! Merci vielmals!

Alle Bilder gibts hier: [[Flickr Photostream](#)]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 22:52

Dienstag, 16. Oktober 2007

INDERNED, MIR HOBEN INDERNED!

Yes, finally we made it possible: Ganga Orchid has now a broadband connection! Okay, der Reihe nach. Wir haben, nein, falsch. Nochmal. Tobi hat im Juli bereits nach einer Internetverbindung gefragt. Diese wurde dann auch bestellt. Leider wurde der Termin immer wieder verschoben und vor ein paar Tagen wurde uns dann gesagt: Wir können in diese Wohnung gar kein Internet liefern. Okay. Selbst ist der Praktikant. Also ab auf die Strasse und im Nebengebäude einen ISP gefunden. Der kann Internet in die Wohnung bringen... Hat er dann auch gemacht, ganz wörtlich zu nehmen.

Am Samstag standen auf einmal Leute vor der Tür und haben gefragt zu welchem Fenster denn das Internet reinkommen soll... Ja, wir verkabeln hier über die Dächer des siebten Stocks runter durchs Fenster im dritten Stock.

Long story short: Es geht! Endlich.

Den Abend haben wir gemütlich auf unserem Balkon bei hausgemachter Bowle verbracht und sind danach ins TDS - Ten Downing Street - einem der ältesten Clubs in Pune. Leider machen die Dinger hier um 23:30 zu

Nach einer nervigen Rikshawfahrt - ich habe den Fahrer diesmal freundlich angemockert und ihm gesagt wenn er weiter blöd tut werde ich mich mal kurz mit der Police unterhalten - haben wir dann noch ein wenig der "Bet-Party" beigewohnt. Von neun abends bis sechs morgens haben die gläubigen Inder in unserer Society den Obergott Kali angebetet. Und nachdem Dennis und ich uns auch brav die rituelle Feuerreinigung gegeben haben sind wir relativ erschöpft ins Bett gefallen.

Der Sonntag war ein nichts-tu Tag. Ausser einem Abendessen im Riverview Restaurant um die Ecke haben wir nichts unternommen.

Weitere Bilder gibts bei [Flickr]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 14:23

Donnerstag, 11. Oktober 2007

Neue Fotos online...

Ich habe mich nun doch noch durchgerungen, ein paar der Bilder vom letzten Wochenende online zu stellen:

www.flickr.com

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 07:52

Mittwoch, 10. Oktober 2007

Umfrage des Tages

Markus, unser werter Kollege ausm Development macht ein kleines Geheimnis aus seinem Alter...

Darum haben Rene und ich beschlossen einfach eine Umfrage zu starten.

Wie es sich für ITler gehört, natürlich gleich mit eigener Domain:

<http://www.wie-alt-ist-markus.info/>

Also: Bilder angucken und abstimmen.

Der Mittelwert wird dann einfach sein Alter, damit muss er sich dann abfinden.

Geschrieben von Nico Schuster in india, web&technik um 15:12

Putzen, Rikshawfahren, Ballerspiele

Ohne Worte: Die Wochenendzusammenfassung

Putzen

Rikshawfahren

Ballerspiele

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 07:40

Dienstag, 9. Oktober 2007

Zwischenstand

So, über die Hälfte meiner Zeit in Indien ist mittlerweile um. Zeit für mich einen kleinen Zwischenbericht zu ziehen.

Land: Groß, viel Dreck und Müll aber auch wunderschöne Landschaften wenn man aus der Stadt raus ist und vor allem eine sehr interessante Sprache - also nicht eine sondern viele. Die aber allesamt irgendwie mit lustigen, englisch klingenden Wörtern durchsetzt sind. Leider habe ich noch nicht sonderlich viel von diesem Land gesehen, ausser einen zwei Stränden, die allerdings nicht unbedingt dem Ideal von einem Sandstrand entsprechen und Bangalore - die Stadt in der es gesünder ist zu Rauchen als auf der Straße tief Luft zu holen. Und natürlich die Gegend um Pune und Pune selbst - hier gibt es wirklich ein paar nette kleine Flecken die es sich lohnt einmal in Ruhe anzusehen.

Menschen: Sehr, sehr freundlich. Es wird einem immer überall freundlich geholfen und auch der unbeugsame Drang der Inder, immer mit einem Foto machen zu wollen läßt sich meist ertragen, da sie so nett und freundlich lächeln. Manchmal allerdings können Sie mit ihrer Freundlichkeit auch wirklich nerven, sie sind so freundlich, dass sie einem immer den Weg zeigen wollen, auch wenn sie selbst nicht die geringste Ahnung haben, wo der gewünschte Ort eigentlich ist. Denn unsere indischen Freunde kennen kein Nein. Also besser immer ein paar Leute nach dem Weg fragen und sich danach für die Variante entscheiden, die am plausibelsten klingt... Das fehlende "Nein" wird aber ausgeglichen durch ein sehr lustiges "Ja", das durch sehr komisches Kopfnicken zum Ausdruck gebracht wird, es wirkt als ob das Genick gebrochen wäre und der Kopf halbschnell nach links und rechts geschüttelt wird.

Tiere: Nein, besser Hund und Kuh. Es gibt mehr Hunde als Kühe, da bin ich mir sicher, denn diese Vierbeinigen gesellen laufen überall zu jeder Tages und Nachtzeit umher und durchwühlen mit Vorliebe unseren Müll im Treppenhaus, was dazu führt, dass es immer aussieht wie sau...

Kühe sind Freunde, kein Futter. Tja, mir als altem Fleischfresser ist es noch immer ein wenig unverständlich, wieso ich die laufenden Steaks auf vier Beinen nicht Essen darf, nur weil im Bauch der Kühe die Götter wohnen sollen. Aber ich habe wenigstens das Glück christlich erzogen zu sein und kann mich daher manchmal an einem Schweinestück erfreuen.

Rikshawfahrer: Eine Gattung Mensch ohne die Indien zusammenbrechen würde. Allerdings gleichermaßen eine Gattung Mensch, die einem, wenn in Koregaon Park angetroffen, den letzten Nerv rauben kann durch ihre Faulheit, Arroganz und Frechheit: "It's raining, 50 Rps..." für eine Strecke die bei Sonnenschein mit Meter 20 Rps kostet...

Arbeit: Das mitunter nervigste Kapitel hier. Indisch Arbeitsweise ist anders. Man muss alles in minimalistische Aufgaben aufsplintern, ansonsten hat man unweigerlich das Gefühl die Leute schalten geistig ab. Columbo wäre hier verloren, wenn er nach 10 Minuten mit erhobener Hand ins Büro zurückschlendert "Achja, noch etwas..." Das geht hier einfach nicht. Auch die Zeitdauer mit der Aufgaben erfüllt werden sollte man sehr genau angeben. Eine Deadline ist mitunter etwas, was sich problemlos verschieben läßt. Aber es gibt auch Tricks mit denen man das ein wenig umgehen kann. Persönliche Beziehung aufbauen heißt hier das Schlagwort... wobei es leider bei unserem Internetzugang, der vor 3 Monaten beantragt wurde noch immer nichts hilft.. wir warten weiter...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 07:24

Mittwoch, 3. Oktober 2007

2.Oktober - Ghandi's Geburtstag oder: Ein freier Tag fuer die Interns!

Tja, wer meint Deutschland hat viele Feiertage, der kennt Indien nicht. Indien hat so viele Feiertage, dass in den Firmen A, nach der Geschäftsleitung entschieden wird, welche Feiertage man nutzt oder B, die Angestellten sich ihre Feiertage je nach Religion und Glauben selbst zusammenstellen können. Okay, der Geburtstag Gandhis ist einer der Feiertage die für ganz Indien gelten - daher hatten wir auch die Gelegenheit einen Tag etwas zu unternehmen.

Am Abend zuvor haben wir uns einen Fahrer samt Auto organisiert und beschlossen, dass wir uns das Sinhgad Fort anschauen wollen.

Das alte Fort liegt ca. 25km ausserhalb von Pune und die Fahrt führt am Kharakwasla Stausee entlang - einer der ersten Stauseen die in Indien gebaut wurden.

Dort angekommen sind wir dann auf die nicht mehr ganz so riesigen Reste des Fort gestossen - faszinierend wie man in Reiseführern einen übriggebliebenen Torbogen als großes Fort verkaufen kann. Auch die schnuckeligen Funkmasten liessen haben ein wenig die Stimmung gestört - aber das wohl nur bei uns Europäern. Die Inder kamen zu hunderten und sich in den zahlreichen Picknickflächen niedergelassen und gefuttert und gelacht. Als wir dann auf dem Rückweg vor einem der vielen Verkäufer standen, dachten wir zuerst er würde Bier verkaufen... zumindest klang sein Geschrei nach "Delightful Beer" aber wir Markus im Selbstversuch rausfand handelte es sich dabei um Eis.

Dafür waren die gerösteten Erdnüsse sehr lecker, die wir ein paar Meter weiter gekauft haben. Die Rückfahrt habe ich verpennt... wie fest denn ganzen restlichen Tag. Dafür bin ich nun endlich mit meinem Buch fertig "The wrong way home", das mir mein Ex-Flatmate Mark letztes Jahr in Sydney geschenkt hat. Ich habe es meistens nur während Flügen oder am Strand gelesen - daher waren auch meine Lesezeichen noch vom letzten Jahr: ein American Airlines Ticket nach Honolulu bzw. ein Kassenzettel vom ABC-Store nahe Waikiki-Beach

Achja, Bilder gibt hier [[Fotostream](#)]

PS: Danke Rene für die Bilder!

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 08:25

Sonntag, 30. September 2007

Big brother is watching you...

Nein, wir haben keine Webcams in unserer Wohnung oder werden an unserem Arbeitsplatz überwacht - wir sind hier ja nicht bei mir zuhause oder im Edison Center - aber womit ich doch ehrlich gesagt mit am wenigsten gerechnet hatte, seit ich mich für einen Auslandsaufenthalt entschieden habe, war ein Treffen mit meinen Profs.

Hr. Prof. Dr. Wagemann und Hr. Prof. Dr. Lang waren im Rahmen ihrer Suche nach Partnerunis in Bangalore und Pune unterwegs. In Bangalore haben wir uns übrigens nur um einen Tag verpasst. Nachdem die beiden Herren zuerst Bangalore unsicher gemacht hatten, sind sie ins beschauliche Pune gekommen. Hier stand auch ein Besuch bei unserem Arbeitgeber "Extentia" an. Bei einem mehr oder weniger förmlichen Dinner im mehr teuren "Taj Blue Diamond" haben Rene und ich dann auch den deutschen Director von Extentia, Marc Kremer kennenlernen dürfen.

Business Dinner Stories sind ja bekanntlich eher langweilig (auch wenn einige Geschichten sehr interessant waren), daher gleich der Sprung zum nächsten Tag. Wir (Susanne, Markus und ich) hatten sowieso schon geplant Pune einmal ein wenig näher nach Sehenswürdigkeiten abzugrasen und daher kurzerhand beschlossen, dass wir die Profs hier mitnehmen. Gesagt getan. Von der Company ein Großraumtaxi + Fahrer bestellen lassen und dann gings um 10 Uhr morgens los (Ja, pünktlich. Ich war sehr positiv überrascht...).

Vom Aga Khan Palace, in dem auch Ghandi seine letzte Ruhe fand, ging es zum Shaniwarwada (einer alten Burg) und dann in ein Museum. Aber die diskriminierenden Eintrittspreise von 200 Rps für Foreigner und 5 Rps für Inder haben uns dazu veranlasst lieber ein wenig die Strasse entlang zu spazieren und dem Treiben dort zu zusehen. Danach haben wir dem Fahrer gebeten in der Nähe zur Laxmi Road zu halten, damit wir einen Blick auf einen Ganesha-Tempel werfen können. Hier durften unsere Profs dann einmal richtiges Indien erleben. Viele, viele Menschen laufen wild durcheinander, dazwischen viele hupende Autos und quietschende Rikshaws. Nach dieser ausgedehnten "Wanderung" ging es dann zum "Shinde Ohhatri" einem wunderschönen Tempel mit sehr viel Marmorboden - hier waren die Eintrittspreise wieder freundlicher: 2 Rps each. Über den militärischen Part Punes "the camp" sind wir danach wieder in Richtung Hotel gefahren und haben uns bei einem Stück Schokotorte und Fruchtsalat in der German Bakery von unseren Profs verabschiedet.

Alles in allem zwar ein kurzer aber sehr lohnenswerter Ausflug. Endlich kamen wir faulen Interns mal raus aus unserem Viertel und unsere Profs haben neben den ganzen Unis auch mal Indien erleben dürfen. Ganz nebenbei wurden die Fahrten auch durch nette Gespräche - schon fast wie in einer Vorlesung - begleitet.

Impressionen gibts unter folgendem Link: [[Fotostream](#)]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 10:35

Sonntag, 23. September 2007

Bangalore - India goes Shopping

Okay, wie versprochen ein paar Bilder aus Bangalore.

Wenn Leute auf dem Boden sitzen, sind die Bilder vom Krishna Rajendra Market (City Market), wenn Leute zwischen Shopping-Centern und vielen hupenden Autos laufen ist es entweder die M.G. Road oder die Brigade Road
Bilder guckst du [[hier](#)]!

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 16:35

Samstag, 22. September 2007

Pune - Bangalore and back

Da bin ich nun, an meinem dritten Tag in Bangalore. Ja, Bangalore ist deutlich größer als Pune, ja es ist lauter als Pune und ja, es hat auch eine viiiiiiel schlechtere Luft als Pune. Aber lasst mich von Anfang an erzählen.

Ursprünglich war geplant, dass wir von unserer Chefin ein wenig eingewiesen werden und sie zu uns nach Pune kommt. Da aber ein paar Formalien in Indien etwas länger dauern wurde dieser Plan überworfen und wir sollten nach Bangalore kommen. Mit dem Bus.

Susanne und ich waren da erstmal nicht so begeistert. 20h Busfahrt - ich bin hier schon etliche Stunden mit dem Bus gefahren - Volksfest und Achterbahn sind ganz harmloses Kinderzeugs gegen indische Busfahrten.

Unser Bus fuhr für mit indisch-typischer 1-2 Stunden Verspätung in Pune los. Unser Schlafabteil war für zwei Personen konzipiert. Indische Personen. Für Europäer wirds ein wenig knapp - Gott sei dank, bin ich doch nicht so groß gewachsen. Ein kleines Grinsen auf die Lippen zauberte uns der Umstand, dass Susanne, eine eigene Wohnung hat und nicht bei uns Jungs wohnt - weil nur verheiratete Mädels sollten die Zimmer mit Jungs teilen - aber im Sleeper Bus, wo man fast keine Chance hat nicht irgendwann zumindest den Arm oder das Bein des anderen zu berühren weil man sich 20h ein Bett (Pritsche, Matratze, whatever) teilt scheint das kein Problem zu sein...

Die Fahrt wurde lediglich durch ein paar Pausen unterbrochen. Indische Busbahnhöfe sind strange. Aber das Personal ist überall unendlich freundlich. Bei einem Stop hatte sich Susanne fried veg bestellt. Ich nichts. Ich war glücklich mit 'ner Sprite. Ich konnte es dem Kellner und dem Oberkellner einfach nicht klarmachen, dass ich nichts will. Es wurde mehrmals versucht mir etwas auf den Teller zu legen

In Bangalore angekommen gings mit der Rikshaw ins Homeoffice wo wir auch nächtigen. Und ja wir arbeiten wirklich hier.

Ich hoffe, dass wir jetzt am Wochenende doch noch mal ein paar schöne Bilder machen können, wie High-Tech und Indische Kultur aufeinander prallen....

To be continued...

Pictures will be provided asap

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 03:09

Dienstag, 18. September 2007

Ganesha, Susanne und ein richtig tolles Essen

Okay, wir sind vollständig. Durchzählen - 1, 2, 3 und 4. Vier neue Interns für Extentia. Neben Rene, Markus und meinereiner hat nun auch Susanne das Rentnerstädtchen Pune erreicht. Da die Gutste ihren Flug so gelegt hatte, dass sie Ihren Geburtstag gleich einen Tag nach der Ankunft hat, mussten wir natürlich erstmal ordentlich Essen gehen.

So, jetzt wird ausgeholt... Es war am Wochenende Ganesha Festival - mit eines der wichtigsten Feste in Indien. Und gerade in Pune wird die elefantenköpfige Gottheit im großen Maßstab gefeiert.
<http://de.wikipedia.org/wiki/Ganesha> .

So wurden wir also Augenzeuge mehrerer lautstarker Umzüge - Ganesha, meist auf einem Wagen hinter einer wild tanzenden und schreienden Gruppe von Menschen hergezogen, dann wieder unterbrochen durch ein wildes Feuerwerk... Überall in der Stadt wurden die kleinen Schreine und Tempelchen herausgeputzt und groß geschmückt. Denn hier wird fleissig geopfert und gehuldigt.

Interessant bei der Geschichte: Der normale Alltag geht trotzdem irgendwie weiter. Die Rikshawfahrer und Busdriver schummeln sich mit wildem Gehupe durch die tanzende Menge und auch die vielen Moped und Motorradfahrer lassen sich nicht wirklich von einem Umzug feiernder Menschen beeindrucken.

Achja, eine Tatsache gibt es, die haben wir zu spüren bekommen - es war ein Dry Day. Also nein, das heißt nicht es hat nicht geregnet sondern, das heißt es gab nichts mit Alkohol zu trinken. Auch nicht im Silk Route dem Restaurant unserer Wahl für diesen Abend - zu dem wir logischerweise zu viert in einer Rikshaw gefahren sind.

Es sah ja schon ein wenig noble aus... und auch die Preise auf der Speisekarte waren ein wenig höher als wir es eigentlich von den indischen Restaurants gewohnt waren. Aber wir hatten Hunger.

Was man übrigens auf dem Bild sieht ist übrigens unsere Bestellung - 4 Personen wohlgemerkt... In der Wahl unseres Tisches waren wir wohl ein wenig äh... sparsam für die Menge an Tellern und Schächchen die darauf abgestellt werden sollten.

Und das Essen war wirklich absolut megalecker. Sehr, sehr fein. Und vom Service definitiv spitze! Jetzt brauche ich nur die reiche Single-Inderin die mir ein solches Leben finanziert

Den restlichen Abend und damit Susa's Geburtstag haben wir auf unserem Balkon verbracht, schliesslich war ja für Sonntag Abend zur Abwechslung mal wieder Essengehen angesagt. Diesmal im Thousand Oaks auf der East Street. Optisch alles ganz nett, auch meine Fish Finger waren lecker aber 1,5 Stunden auf das Essen zu warten ist selbst für Indien zu viel.

+++ BREAK +++ So, mittlerweile ist auch schon wieder Dienstag und wir befinden uns gerade bei der Planung unserer Trips nach Bangalore - nein, natürlich nicht zum Privatvergnügen sondern aus Geschäftlichen Gründen... Update folgt....

Die obligatorischen Schnapschüsse gibts hier [Flickr Stream]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 09:37

Donnerstag, 13. September 2007

Futter im Row House...

... Extentia ansich ist schon ein netter Arbeitgeber.

Die Maids wuseln hier im Takt von ca. 30 Minuten um einen herum und stellen Kaffee oder Tee auf den Tisch und zwischendurch immer wieder was kleines zum Futtern - Kekse, Cracker, Sandwiches etc...

Was allerdings das ist, was ich gerade gegessen habe weiß ich nicht. Es sieht auf dem Foto aus wie Reis; schmeckt aber nicht so. Ist wohl auch keiner.

Eindeutig identifizieren konnte ich Erdnüsse und ein Stück Zitrone.

Auf jeden Fall passen die Erdnüsse geschmacklich so überhaupt nicht dazu, und genau das macht es widerum aus, dass es doch lecker schmeckt und man beim knabbern ab und zu ein erdnussiges Highlight erlebt. Ich hab auf jeden Fall mein Tellerchen aufgefuttern... vielleicht finde ich ja noch jemanden, den ich fragen kann was es eigentlich war

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 14:27

Mittwoch, 12. September 2007

Bayern in Pune und Inigo's Farewell Dinner

Es muss an der Stelle einfach sein: Danke Martin für dieses erstklassige Geschenk! Leider ist irgendwie am Balkon die Befestigungsmöglichkeit nicht so wirklich gegeben, darum lieber in der Wohnung an die kahle Wand damit. Da seh' ich sie ja auch öfter. Meine aus Ostsachsen und Franken stammenden Mitbewohner finden die Flagge auch ganz toll

Aber zurück zum Thema:
Inigo's Farewell Dinner...

Tja, im Moment ist gerade großes Durchwechselln hier in Pune angesagt. Viele Interns verlassen nach einem halben Jahr die Stadt und viele Neue kommen hinzu. Inigo wird nach 8 Monaten nun auch wieder den Weg nach Bilbao antreten. Und diesen Verlust müssen wir natürlich noch mit einem opulentem Dinner feiern. Also gingen wir zum "Bounty Sizzler" in Kalyani Nagar. Dort gabs dann ein gesizzltes Steak Special... sehr lecker! Das sieht dann ungefähr so aus wie auf dem Bild rechts.

Leider hat auch der schönste Abend ein Ende und so hat man sich kurz aber herzlich verabschiedet... Vielleicht sollte ich meine Pläne das Guggenheim Museum Bilbao zu erkunden doch wieder reaktivieren. Für Unterkunft wäre ja nun gesorgt...

More Pics: [Fotostream]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 07:28

Montag, 10. September 2007

Extentia's Row Houses hit the beach

Ausflug mit der Firma, oder besser mit den Row Houses. Extentia hat mehrere Gebäude darunter sog. Row Houses die ein wenig entfernt von Main Office sind. Ich habe mein Büro in einem dieser Häuser. Besser gesagt in Row House 1. Ja und dieses Wochenende hat die Firma einen Trip spendiert. Wo wir jetzt genau sind muß ich nachschauen. Auf jeden Fall am Meer

UPDATE: Ich habe nachgeschaut: Srivardhan

Die Anreise war ziemlich langwierig. Um sechs Uhr morgens ging es los. Naja fast. Wurde dann halb sieben, was für Indien aber eine sehr gute Zeit ist

Sehr zu unserer Überraschung haben wir tatsächlich um halb sechs Uhr eine Rikshaw gefunden, die uns für relativ humane Preise zum Office gebracht hat. Dort ging es dann weiter in einem angemieteten Bus. Faszinierend wie leise und leer die Straßen am sehr frühen Morgen doch sein können. Wir schlängelten uns über Stunden durch Berg und Tal. Unterbrochen von einem kleinen Frühstücksstop und mehreren kleinen Pausen. Beeindruckend ist die Natur hier wirklich. So sattes Grün kenne ich sonst nur von Kerrygold Butter. Besonders schön fand ich den Blick über das Tal beim Tahmani Ghat Wasserfall. Danach ging es auch des Öfteren durch kleine Dörfer was, auch wenn es nur durch die angelaufenen Scheiben eines unklimatisierten Busses zu sehen, sehr interessant war.

Die sowieso nicht vorhandenen Verkehrsregeln wurden nochmals gebrochen und ein Abstand von einer Handbreite ist für einen Bus und einen LKW absolut ausreichend um sich durch die engen Straßen zu quälen. Mit deutlicher Verspätung kamen wir dann endlich völlig erschöpft am Zielort an. Nach einer kurzen Pause sind wir dann zum Essen gegangen. Fragen wie das Essen heißt. Danach haben Rene, Markus und ich beschlossen den Strand zu erkunden. Der Rest der Gruppe wollte noch diskutieren ob man zu einem anderen Strand fährt, der 20km entfernt ist. Aber wir und auch einige andere hatten die Schnauze von 7+ Stunden Bus erstmal voll. Arabic Sea...Schön warm. Nach einiger Zeit Planschen sind wir wieder zurück. Erstmal ausruhen und duschen. Eir sind als hellhäutige natürlich sehr interessant - zumindest werden wir genau beäugt und am Strand sofort in Gespräche verwickelt.

Markus und ich haben uns auf der Suche nach Getränken ein wenig in dieses kleine beschauliche Dorf getraut, natürlich von tausend Augen verfolgt. Erfolgreich sind wir dann wieder zurück und sitzen nun auf der Dachterrasse und schlürfen genüsslich King Fisher aus der Dose.

Die Gesprächsthemen reichen von Programmiersprachen und Computerspiele was zu der Aussage führte "hier sieht's aus wie in FarCry", über Beschwerden beim das Finanzamt bis zum Flugverhalten von Fledermäusen, die in großer Anzahl über uns hinweg flattern - übrigens wirklich interessant: es sieht so aus als ob sie fast vom Himmel fallen und sich dann doch noch kurzfristig überlegen mal mit den Flügeln bzw. Ärmchen zu schlagen.

Als wir schon dachten die anderen wären ohne uns abgereist kam dann der Bus zurück. Ein paar Minuten später gab es dann wieder lecker Essen. Danach wurde auf der Dachterrasse ein wenig Bingo und Dart gespielt. Der nächste Morgen ist genauso planlos wie erwartet. Die Abfahrt um sieben wird auf neun verschoben und die Planung ansich ist planlos. Mittlerweile haben wir 09:45 Uhr und wir sitzen im Bus. Was wohl gemerkt noch lange nicht heißt, daß sich dieser bewegt. Eigentlich sollte es jetzt erstmal an einen Strand gehen und dann an einen Tempel. Aber ganz so sicher bin ich mir da noch nicht...

Ein paar Minuten später sind wir tatsächlich unterwegs. Die Jungs und Mädels haben verzweifelt versucht mich zum Kartenspielen zu überreden - ihr kennt mich, ich kann jeglichen Gesellschaftsspielen einfach nichts abgewinnen und auch das ständige gesmalltalke ist nicht meins.

Aber ich habe einen Platz am offenen Fenster und kann dafür die atemberaubende Landschaft um mich genießen. Nach holperiger Fahrt, wie sollte es auch anders sein, haben wir tatsächlich den Strand mit Tempel oder andersrum erreicht.

Leider war mit Strand nichts los - zu hoher Wellengang. Der Tempel selbst war ein wenig äh... anders als ich erwartet hatte.

Unsere indischen Mitreisenden haben kurz etwas geopfert und ein wenig gebetet und danach sind wir schon zum Essen

übergegangen. Nach dem Essen hab ich noch einen kleinen Spaziergang am Strand gemacht. Eigentlich wollte ich ein spielendes Mädchen am Strand fotografieren, weil der Kontrast von ihrem grell orangenen Rock zu den schwarzen Steinen und dem dunklen Sand irgendwie cool war, aber als ihr Vater das bemerkte schnappte er Sohn und Baby und bekam so ein nettes Familienbild. Danach wurde ich noch von einer Gruppe junger Inder angesprochen wobei mir einer stolz erklärte, daß er doch zwei Städte in Deutschland kennt: Berlin und Belfast. Das liegt ja bekanntlich direkt an der Grenze zwischen Deutschland und Schottland. Meine Verbesserung, daß Belfast dann doch eher in Nordirland liegt und Deutschland ein wenig durch Frankreich und ein bisserl Wasser davon getrennt ist, wurde nicht wirklich akzeptiert. Aber er hat versprochen nochmal in sein Buch zu schauen.

Nachdem sich dann unsere Programmierer mit Cricket abregiert haben ging die Fahrt mit der Schiffschaukel weiter über den Expressway, an dem wir dann noch einmal eine kurze Pause einlegten, war die Fahrt dann auch ganz angenehm und so waren wir am kurz vor zehn wieder in Koregaon Park.

Alles in allem irgendwie ganz anders als erwartet. Aber irgendwie nett und putzig. Jetzt sitze ich gerade im Büro und versuche die vielen ICQ-Nachrichten abzuwehren - wir sind gerade fleissig am Bilder austauschen, es kann also gut sein, dass ich noch ein paar hochlade

Hier gibts den [[Fotostream auf Flickr](#)]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 08:58

Freitag, 7. September 2007

Nahrungszubereitung - oder wie Experten sagen: Kochen

Tja, so langsam aber sicher haben wir tatsächlich festgestellt, dass es den Geldbeutel ein wenig belastet, wenn man jeden Tag ins Restaurant geht.

Darum kam dann auch der Entschluss auf, die spärlich ausgestatte Küche mit neuen Töpfen und Pfannen zu bewaffnen und diese im Kampf gegen den allabendlichen Hunger einzusetzen.

Gesagt getan, Pfanne und Topf gekauft und aus Rene's Kochbuch die Zutaten für ein leckeres Abendmahl abgeschrieben und im Supermarkt, mit tatkräftiger Mithilfe von Armen und Beinen bei der Beschreibung der Dinge, die wir denn gerne hätten, gekauft.

Aus Mangel an Kichererbsen haben wir das Gericht dann zu "Bohnen in Ingwersoße auf Reis" umbenannt. Für den ersten Versuch gar nicht mal so unlecker [Pics here]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 09:31

Sonntag, 2. September 2007

Bollywood Live!

Ja, okay, man hat es schon in einigen Reiseberichten gelesen - Indische Filmschaffende sind permanent auf der Suche nach Statisten und scheuen sich auch in keinster Weise, harmlose europäische Praktikanten anzusprechen.

So kam es dann auch, dass mich Sandy - der im übrigen schon mehrere Male versucht hat Tobi und mich als Statist zu gewinnen - im Laufe der Woche angerufen hat und tatsächlich einmal einen Drehtag für ein Wochenende vorgesehen war.

Für ein wenig Kleingeld macht man ja bekanntlich alles. Also sind Rene, Markus und ich zum vereinbarten Treffpunkt - German Bakery, was auch sonst - gefahren und haben dort noch ein paar andere Leute getroffen, die auf die selbe abenteuerliche Weise angesprochen wurden.

Nach einer kurzen Rikshawfahrt zum Drehort, dem College of Engineering, Pune, haben wir erstmal die meiste Zeit mit rumsitzen und warten verbracht. Irgendwann nach Stunden kam dann tatsächlich jemand der gemeint hat, wir sollten doch mal in dies und das Outfit schlüpfen.

Also wurde ich befrachtet Die anderen ebenfalls und unsere beiden weiblichen, polnischen Mitkomparsen durften sich auch in mehr oder weniger stilechte Kleider zwingen.

Achja, der Film ist wohl eine Dokumentation - also kein std. Bollywood-Schinken von drei Stunden Länge mit 1000000 Tänzern und Gesängen - über einen berühmten indischen Künstler. Gedreht unter der Regie eines noch berühmteren indischen Regisseurs, Ketan Mehta, dessen Frau Deepa Sahi ebenfalls Schauspielerin bzw. Regisseurin / Produzentin ist und wohl auch international einige Preise gewonnen haben soll.

Ich habe übrigens von allen dreien noch nie etwas gehört.

Der Titel ist: "Colors of passion" bzw. "Rang Rasiya" und soll irgendwann im Februar/März 2008 in die indischen Kinos kommen.

Unsere Aufgabe bestand darin europäisch auszusehen. Ab und zu mal im Hintergrund durch die Szene zu laufen oder in der Gegend rumzustehen. Das ganze war sehr, sehr langwierig aber trotzdem sehr interessant.

Vor allem die Pausen zwischen den Takes wurden von den zahlreich anwesenden indischen Students genutzt um "Europäer" fleissig nach Autogrammen und einem gemeinsamen Foto zu fragen

Wir haben also in die Handy-Cams etlicher indischen Mädels und einiger unserer indischen Komparsen-Kollegen geschafft g

Jaja, wir sind jetzt Stars... *wegschmeissvorlachen*

Auf jeden Fall eine Erfahrung. Auch vor Schauspielern habe ich ein wenig mehr Respekt gewonnen, denn die abgedrehte Sequenz schätze ich mal auf ca. 15 Sekunden und selbst einfaches "Flanieren" und "Rumstehen" wird auf die Dauer anstrengend - und wir waren von ca. 14 Uhr bis 22 Uhr am Set.

Die passenden Bilder gibt es hier: [[Fotostream](#)].

UPDATE: Noch zwei langweilige "behind the scenes"-Clips:
[[Movie I](#)] und [[Movie II](#)]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 08:12

Freitag, 31. August 2007

Offshoring - Fluch oder Segen?

Darüber kann man lange reden. Ich arbeite in einer indischen Firma, die genau davon lebt. Viele deutsche Firmen - bzw. die Mitarbeiter - hingegen haben Angst vor diesem Schritt.

Dieses Thema nutzten wir gestern in einem kleinen Kreis im Shisha's zur munteren Diskussion. Da war der deutsche Programmierer, der "wegrationalisiert" wurde, weil China billiger war, der indische Programmierer, der mit von europäischen Firmen outgesourcten Projekten sein Geld verdient, Meinereiner, der Marketing für Offshore macht und der spanische Inhaber einer kleinen Softwareschmiede, der sich gleich selbst komplett nach Pune gesourced hat.

Die Diskussion hier wiederzugeben würde wahrscheinlich ein wenig den Rahmen sprengen. Denn "Offshore gehen" ist einfach ein zu weiträumiger Begriff. Ob nun ganze Abteilungen, einzelne Tasks wie Q&A oder Testing davon betroffen sind - das bleibt den Firmenlenkern überlassen.

Die Möglichkeiten sind vielfältig - genauso die Chancen. Wer geschickt agiert schafft es für beide Seiten eine Win-Win Situation zu schaffen - und das ohne lange Gesichter.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me, web&technik um 13:44

Dienstag, 28. August 2007

Erkenntnis am Sonntag nach der Party:

Ein Kater in Indien ist im gleichen Maße unangenehm wie ein Kater in Deutschland

Aber ich ich glaube, da dürfte es allen anwesenden Nationen ähnlich gegangen sein.

In diesem Sinne: Santé! g

Geschrieben von Nico Schuster in india um 07:08

Donnerstag, 23. August 2007

Verkehr-Impressionen aus Pune

Anbei mal ein paar Bilder wie es um meinen direkten Arbeitsplatz so auf der Strasse aussieht. Danke an Markus - er hat die Bilder gemacht g

Geschrieben von Nico Schuster in india um 12:21

Mittwoch, 22. August 2007

Nico der Ladykiller oder was?

Sagt mal ehrlich, ich bin glaub so zümlich das schüchternste Wesen überhaupt und wenn 'ne hübsche Frau mich anschaut verstecke ich mich eher als "hallo" zu sagen...wieso kommt dann bei jeder Unterhaltung mit good old Germany die Frage nach den Inderinnen?

Vor allem wenn Fragen in der Reihenfolge kommen, verwirrt mich das ein wenig:

1. Hast du denn schon 'ne schöne Inderin getroffen?
2. Könntest du dir vorstellen dort länger zu bleiben?

1. Ja!
2. Weiß ich noch nicht. Never say never...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 09:35

Montag, 20. August 2007

Blogfutter

Okay, es läuft nun fast so wie in Australien; kaum habe ich mich ein wenig eingewöhnt werden meine Blogbeiträge immer kürzer bzw. seltener. Dafür einfach mal ein herzliches "Sorry"

Hier also nun mal das überfällige Update:

Letzen Donnerstag, oder besser in der Nacht von Do auf Fr, ist Markus unser neuer Praktikant im IT-Bereich angekommen.

Am Abend waren wir erstmal mit unserem Chef beim Essen und haben uns dann auf dem Heimweg endlich mal mit ein wenig Vorrat an alkoholhaltigen Kaltgetränken in Dosen eingedeckt.

Am Samstag kam dann auch Tobi von seiner Tour nach Varanasi und Daramshala zurück - der Fotoabend steht aber noch aus.

Am Abend sind wir dann erstmal mit ein paar bekannten Futterern gegangen und danach noch auf eine Party am Nordende von Pune. Es war relativ lustig, auch wenn eine Kommunikation mit den französischen Partygästen aufgrund erhöhtem Alkoholkonsums (also bei den Franzosen nicht bei mir... ich bin brav bei einem "Kingfisher Strong" gebliebeb) nicht unbedingt so erfolgreich war.

Sonntag, wie üblich, Breakfast oder besser Brunch, in der German Bakery.

Am Abend haben wir uns dann mal an unser seit drei Tagen bestehendes Strom-Problem gemacht. Und tatsächlich, wir konnten den Fehler auf zwei Lichtschalter neben der Eingangstür eingrenzen. Sobald man die betätigt fliegen die Sicherungen (ALLE, auch die Hauptsicherung...) raus und es wird ziemlich dunkel. Eine Diagnose steht noch aus (und wird wohl auch nie gemacht). Zur kurzfristigen Fehlervermeidung wurden die Schalter nun mit Tesa verklebt. Gott sei Dank funktioniert das wieder... am Ende hätte unser Kühlschrank noch so ausgesehen:

Geschrieben von Nico Schuster in india um 12:28

Mittwoch, 15. August 2007

Independence Day!

Mein erster Feiertag in Indien:

Independence Day!

Wer jetzt denkt "Häh, das gibt doch nur in USA" der liegt ein wenig falsch und sollte vielleicht seine Geschichtskennntnisse wieder ein wenig auffrischen:

Kurzfassung:

Indien früher Teil des britischen Empire.
1947 - und zwar genau um Mitternacht vom 14. auf den 15. August -
Teilung des british/indischen Empire in Pakistan und Indien.
Seit dem ist Indien eigenständig - und Pakistan auch.
Und beide bekämpfen sich - aber das ist eine andere Geschichte.

Wer es genau wissen will:
[http://en.wikipedia.org/wiki/Independence_Day\(India\)](http://en.wikipedia.org/wiki/Independence_Day(India))

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 12:30

Mittwoch, 8. August 2007

Mein erstes richtiges indisches Essen,

heute Mittag war ich also das erste Mal so richtig indisch Essen.
Also mit die Finger und so. Wurde von den netten Kollegen eingeladen.

Das sieht dann ungefähr so aus wie auf dem Bild; Das habe ich übrigens von [<http://www.rajasthan-reise.org/>] geklaut.

Erklären kann ich euch das ganze noch nicht, dazu muss ich selbst noch ein wenig Erfahrung sammeln.

Aber das hole ich dann irgendwann nach, das Erklären mein ich.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 12:54

Montag, 6. August 2007

Schreibblockade?!

... ja, da helfen mir jetzt meine Kreativitätstechniken gerade auch nicht weiter. Eigentlich würde ich dir, lieber Blog-Leser, gerne ein wenig erzählen. Aber ich habe eine Schreibblockade. Ein Ideenloch.

Darum schreibe ich jetzt genau darüber. Haben wir ja in Textkonzeption gelernt. Einfach mal losschreiben. Okay, auch wenn ich hier nicht ganz so früh aufstehe wie unser Dozent, aber vielleicht funktioniert es ja. Gut, 50 Wörter dürften es jetzt schon mal sein oder? Also mache ich munter weiter. Ich wollte ja irgendwie ein wenig über das Wochenende erzählen. Ja, was war denn da so. Also hm.

Ich hole noch weiter aus und erzähle von letzter Woche auch gleich mit.

Meine erste Woche bei Extentia ist also um. Was ich habe ich bisher getan? Ich habe gemeckert.

Ihr kennt mich, zumindest viele von Euch kennen mich. Wenn ich was kann, dann meckern.

Also meckerte ich erstmal über ein paar Dinge die mir während meiner Arbeit am aktuellen Projekt aufgefallen sind und über ein paar andere Kleinigkeiten. Man, dieses Studium schlägt echt an. Ich erkenne Schwachstellen in Abläufen die noch kein anderer wahrgenommen hat

Naja, die Vorschläge werden jetzt erstmal mit'm Business Head durchgesprochen und dann sehen wir weiter.

Ansonsten bin ich gerade mal wieder ein wenig MaFo technisch unterwegs. Ich erinnere mich da noch gut an die Zeit als ich mit Axel zu Fuß durch Ulm gedackelt bin... hehe, daher der Ausdruck "Marktforschung zu Fuß" Ja, der war platt...

I know. Achtung es geht gleich weiter....Aber was soll ich euch mit meiner Arbeit langweilen. Springen wir zur Mittagspause. Die verbringen wir aus'm Marketing meistens zusammen um Imbiss um die Ecke. Chicken Burger, Veg Burger und Chicken Sandwich habe ich schon durch. Letzte Woche waren wir dann auch mal Essen, weil Katharina Geburtstag hatte sind wir ins Prens - für Magen-Darm-Notfälle bedingt durch indische Gewürze hat man hier noch eine Möglichkeit Continental zu futtern. Ich habe mich also mal an Chiken irgendwas versucht. Der Artikel über Vogelseuche in Asien in der Zeitungslektüre in der German Bakery konnte da auch nichts daran ändern.

Genau, German Bakery, netter kleiner Laden, denn wahrscheinlich in Pune jeder früher oder später anlaufen wird. 1. Essen das tatsächlich aussieht wie in einer deutschen Bäckerei und 2. hier sind einfach alle. wir treffen uns hier ab und an zum Frühstück.

Okay, wäre also noch ein Mittag übrig von dem ich noch nichts erzählt habe... ja da war ich mit Tobi im "Pune Center" einem naja Einkaufscenter halt. Hier bekommt man wenigstens alles was man braucht in einem Gebäude und muss nicht lauter Strassenstände abklappern.

Strassenstand. Das nächste Stichwort. Hier lasse ich meine Wäsche waschen. Unsere Putzdamen aus der Wohnung machen das zwar auch aber die Bügeln nicht. Und der nette Laundry-Man macht das - für unsere Verhältnisse zu einem absoluten Tiefpreis... (3x Hemd, 3x T-Shirt, Socken und Hose haben glaube ich umgerechnet 1,50 EUR gekostet.

Okay, man muss schon Vertrauen in das Ablagesystem haben, eine kleine Hütte in der sich ca. 1000000 Tüten voll mit Wäsche stapeln, aber Tobi hat gemeint die letzten Monate hat noch alles geklappt Also wird sich das bei mir auch nicht ändern.

Gut, hätten wir somit die Mittagspausen und mein Waschverhalten geklärt.

Die Abende haben wir eigentlich relativ ruhig verbracht; wir waren 2x Essen und einmal Videogucken bei Bekannten.

Und dann eben am Samstag Katharina's Geburtstagsparty bei uns zuhause.

Achja, Namensklärung: Habe ich wohl noch nicht gemacht, sonst würden mich nicht alle per ICQ fragen: Tobi, mein Kollege und Mitbewohner, der am 30. wieder nach Deutschland aufbricht. Katharina, auch Kollegin und Mitbewohnerin, die aber schon früher geht. Die beiden werden dann abgelöst durch Rene und Susanne, die dann wiederum zu meinen Mitbewohner und Kollegen werden *g*.

Zurück zum Thema Party. War echt ganz nett. Vor allem ziemlich multi-kulti. Von Russland bis Iran über Spanien, Frankreich, Italien und Schweden hatten wir alles da. Wobei ich die Situation als sich Inigo und ein Franzose dessen Namen ich gerade leider nicht mehr im Kopf habe auf Deutsch unterhalten haben. Also nochmal zum Nachdenken: Spanier+Franzose sind in Indien auf einer Party und unterhalten sich auf Deutsch... Das muss man sich schon irgendwie mal auf der Zunge zergehen lassen oder?

Der weitere Abend war wie üblich natürlich ein wenig flüssig verlief aber ohne Zwischenfälle. Alles sind am Ende so gegen vier Uhr nach Hause gegangen und so extrem schlimm sah die Wohnung danach auch nicht aus. Auf jeden Fall hat mein Telefon nun wieder ein paar Nummern mehr und ich glaube ich werde hier nicht einsam werden. Achja, fast alle sind natürlich in irgendeiner Form A, in der IT-Branche B, im Marketing der IT oder C, im Finance-Bereich... ich glaube als IMUK ist man hier ganz passend untergebracht. Es hat schon was wenn man sich tatsächlich mal mit jemanden an einer Party über TQM oder TPS unterhalten kann.

Der Sonntag begann dann für Tobi und mich auch erst am Mittag mit einem Frühstück in der German Bakery wo man sich logischerweise erstmal mit ein paar anderen getroffen hat. Danach sind wir noch kurz ins Office. Tobi und Inigo wollen vielleicht noch ne Tour machen und haben Flüge gesucht und ich habe mich mit meinen wertvollen Daheimgebliebenen per ICQ und Skype unterhalten.

Am Abend habe ich mich erstmal mit ein wenig Futter eingedeckt und gemütlich nen Film geguckt. So, und jetzt gehe ich dann gemütlich schlafen, halb eins ist auch schon wieder durch. Gute Nacht.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 08:10

Sonntag, 5. August 2007

Kat's Birthday-Party

So, die erste Pary liegt hinter mir, ich habe fast kein Kopfweh und auch mein Magen ist relativ ruhig...
Anbei ein paar Impressionen: [Diashow]

Eine genaue Beschreibung liefere ich vielleicht noch nach, vielleicht aber auch nicht.
Kommt darauf an ob mir jemand noch was erzählt... Ne quatsch, ich hab im Moment einfach nur keine Lust am Sonntag im Büro ne halbe Ewigkeit zu bloggen.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 11:56

Samstag, 4. August 2007

ICH BIN NICHT UEBERSCHWEMMT!

Um es mal zu verdeutlichen habe ich eine Karte aus dem Netz gefischt. Da wo Nico steht bin ich, da wo Wasser steht ist Wasser... also, ich bin nicht überschwemmt...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 13:12

Und nochmal ein paar Bilder vom Verkehr...

Nochmal mit der Rikshaw unterwegs... (diesmal im Regen.. wir haben ja auch ein wenig Monsoon).

und mit dem Moped durch Pune. Pappu war mit mir unterwegs um mein Residential Permit zu beantragen.

[[Movie1](#)] [[Movie2](#)]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 11:44

Donnerstag, 2. August 2007

Man gewoehnt sich an alles...

...manchmal sogar richtig schnell.
Was ich meine?

Stromausfall...

Der Horror für mich als ich noch zuhause war. Ja, gut, normalerweise kein Problem, wenn jemand aber ein halbes Rechenzentrum im Keller stehen hat, dann kann einen sowar ärgern (mittlerweile bin ich ja wenigstens Besitzer einer USV).

Hier hingegen gewöhnt man sich schlicht und ergreifend daran, dass ab und zu einfach mal das Licht ausgeht.

Das macht aber auch nichts. Dann wird es halt einfach dunkel.

Denn: Die IT-Systeme (Netzwerk+Strom+Broadband) hängen an einem anderen Stromkreis der mit einem Generator gespeist werden kann. Das passiert dann so 1-3 Mal am Tag - je nach Laune.

Wie gesagt, nach ein paar mal nimmt man einfach zur Kenntniss, dass das Licht und der Ventilator aus sind und arbeitet normal weiter - wer würde das in Deutschland machen?

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, web&technik um 07:42

Dienstag, 31. Juli 2007

Wo bin ich?

Nachdem mich nun schon mehrere Leute danach gefragt haben ist hier der Link zu meinen zwei Mainlocations:

[Klick mich]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 11:01

Und nochmal Rikshawfahren...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 09:42

Rikshawfahren in Pune...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 09:37

Der erste Arbeitstag ist rum...

...und naja, Arbeitstag kann man es kaum nennen. Denn getan habe ich eigentlich nichts. Ich wurde endlich mal den Leuten vorgestellt, mit denen ich seit Monaten Mailkontakt habe - Arnab mein General Manager HR, und Celina seiner Kollegin. Alle anderen sind für mich ehrlich gesagt im Moment noch Gesichter ohne Namen, die sich mit deinem "Du" ansprechen lassen... Aber das wird noch. Man kann sich ja nicht alles an einem Tag merken.

Das Office ist wohltemperiert auf ca. 18 Grad, was einen tagsüber schon irgendwie vergessen lässt, dass man auf einem Subkontinent ist.

Nunja langer Rede gar kein Sinn. Ich habe heute auch von Celina meine precharged SIM-Karte bekommen.

Darum auch der letzte Eintrag mit Anschriften und Telefonnummer

Arnab hat mir noch ein Haufen Papier mit Infos über Pune gegeben was ich mir bei Gelegenheit mal durchlesen werde, wenn ich es nicht wieder im Büro vergesse...

Ansonsten haben wir heute mal meinen Lapop zur Arbeitsmaschine (also diesmal wirklich, nicht wie in den Vorlesungen um sich hinter dem Display zu verstecken) umfunktioniert.

Achja, gutes Stichwort: Bei uns wird im übrigen virtualisiert! So... jetzt wissen die, die nicht bei IMUK6 in MAIN waren wohl nicht um was es geht und meine Mitstudenten werden mich erschlagen wollen. Tobi virtualisiert seine Arbeitsumgebung - Windows XP und Office mit Outlook - auf einem MacBook unter Parallels und ich meine Arbeitsumgebung unter VirtualPC 2007... warum und wieso genau... fragt nicht oder besser wenns euch wirklich interessiert, dann fragt persönlich. Ansonsten nehmt es einfach nur zur Kenntniss, dass das IMUK-Studium doch sehr nahe an der Realität ist.

Die nächsten Tage folgt dann noch meine Anmeldung bei der "Gemeinde" wie man bei uns sage würde. Das sollte man eigentlich asap machen, da aber unser Mädchen-fue-Alles gerade krank ist und man es einem Europäer nicht zumuten will, sich das alleine anzutun, wird das noch ein bisserl dauern...

Achja, die ein oder anderen haben es ja bereits bemerkt: ICQ und Skype und Mails usw... funktionieren im Office auch wunderbar frei für einen kurzen Plausch bin ich also immer zu haben, da ich mir meine Zeit sowieso mehr oder weniger frei einteilen kann (heute haben wir glaub so um elf angefangen und waren bis sieben im Büro...) - allerdings sollte das natürlich nicht zu viel werden.

Okay, so far so good... ich werde mich bemühen auch bald mal Bilder zu machen - da ist bei mir im Moment noch eine latente Hemmschwelle vorhanden.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 07:40

Blog Export: weltversteh.de, <http://weltversteh.de/>

Montag, 30. Juli 2007

get in contact...

...denn dazu braucht ihr nichts weiter ausser meine neuen Nummern/Adressen (für Post bitte die Office-Adresse nutzen):

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 04:34

Sonntag, 29. Juli 2007

Die ersten Bilder sind da...

Aber nur ganz wenige... dann seht ihr wenigstens mal wo und wie ich wohne.

Zum Gucken [[hier](#)] klicken.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 09:58

Geballte Ladung...

Ja, ich weiss... wochenlang tippe ich gar nichts hier rein und jetzt gleich so viel auf einen Schlag. Aber was soll man machen.

Ich war gerade mit Tobi ein wenig unterwegs. Achja, es ist im Moment Samstag Nacht bei mir oder besser Sonntag Morgen.

Mein Gott, ich muss mir echt gut überlegen, ob ich meiner Mom ein Video von den Rikshawfahrten schicken soll. Ich glaube ja die würde sofort vom Zuschauen schreien. Und sollte jemals wieder ein weibliches Wesen über meine Fahrkünste meckern (nein, Nina ich schaue nicht in deine Richtung...); dann darf diejenige erstmal mit Indern fahren und dann werden wir schon sehen

Also, wo war ich? Achja, unterwegs. Zuerst haben wir natürlich, wie sich das in Indien gehört, einen Tee getrunken. Sehr zur Freude von Fr. Schlosser trinkt man den hier übrigens immer mit Milch. Nur wenn man ihn ohne Milch haben will muss man das extra sagen. g

Danach sind wir mit der Rikshaw weitergefahren in ein nettes, kleines Resaurant in direkter Nachbarschaft zum Office. Banyani oder habe ich mir als Frischling mal ganz zögerlich zugetraut. Ist ja auch nix scharfes dran. Nur ein wenig viel Koreander.

Und Fosters Bier, das übrigens aus Indien ist... wir waren natürlich nicht alleine beim Essen. Ein ganzer Haufen an Europäern war noch mit am Tisch. Spanier, Franzosen, Deutsche, Holländer und auch der ein oder andere Inder. Auf jeden Fall sehr lustig für den ersten Abend. Die Party bei irgendwelchen Franzosen habe ich sicherheitshalber erstmal ausgelassen. 1. Tobi war müde. 2. ich bin noch ein wenig culture shocked und 3. ich bin ja noch ein paar Tage hier - also noch genug Zeit für Party! Man muss ja nicht alles gleich am ersten Tag haben.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 09:25

Bin da, wer noch?

Da sitze ich nun. Gate B46 Frankfurt International Airport. Im Gegensatz zu meiner letzte Fahrt zum Flughafen FRA beim Australienaufenthalt hat es diesmal problemlos geklappt.

Die Wartezeit bis zum Check In haben Helmut und ich mit Kaffee und Tonic Water überbrückt.

So, jetzt ratet mal wer wieder beim First Class Schalter war... Hihi. Okay... Seit ich nun angefangen habe diesen Text zu schreiben sind wieder ein paar Minuten vergangen. Fazit soweit: 1. Der Flieger hat Verspätung. Was aber niemanden, der meine Flugabenteuer kennt verwundern oder gar schockieren sollte. 2. Ich liebe Upgrades. Ich sitze nun nämlich in der Business Class. Und vorher witzelte ich noch darüber. Aha, gerade kam die Durchsage, dass Lufthansa Techniker ein kleines Problem beheben... Mal sehenâ€ das Problem waren also Windeln in der Bordtoilette... ist ja interessant Okay, mittlerweile sind etliche Stunden vergangen und ich bin in Mumbai gelandet.

Und jetzt mal ganz ehrlich: So toll ist Business Class nicht, dass es diesen Preis rechtfertigen würde, den man normalerweise dafür zahlen müsste. Okay, die Sitze sind breiter und bequemer und man hat deutlich mehr Platz, was aber bei meiner Körpergröße jetzt nicht wirklich so ausschlaggebend sein kann, aber ansonsten wird man nur genötigt permanent irgendwas zu trinken oder zu essen.

Angekommen in Indien muss man natürlich wie überall erstmal auf sein Gepäck warten und ein wenig Visazeugs ausfüllen. Hat aber problemlos geklappt, sonst wäre ich wohl nicht da.

Draußen erwartet mich dann eine große Anzahl an Menschen mit einer noch größeren Anzahl an Namensschildchen. Nachdem ich 2x die Reihe auf und ab gelaufen bin rufe ich Arnab an. Arnab, übrigens mein HR Manager, kümmert sich darum, dass mein Fahrer mich pro aktiv sucht... und siehe da, ein paar Minuten später haben wir uns gefunden und befinden uns auf dem Weg in Richtung Pune.

Und während mein Fahrer sich mit unsrem sternverziertem Automobil halsbrecherisch fahrend und wild hupend durch Motorikshaws und die anderen (H)indernisse (der musste jetzt einfach sein...) indischer Straßen kämpft, erstrahlt Ganesha, der Elefatenatengott, in allen Regenbogenfarben leuchtend auf dem Armaturenbrett des alten Benz.

Leuchtdioden machens möglich. "Gottheiten - mobil und beleuchtet" Vielleicht sollte man das mal der katholischen Kirche stecken... Wohl eher nicht.

Bombay ist atemberaubend. Denn es stinkt. Nach Zweitaktern, Regen, Benzin und vielen anderen Gerüchen die sich einer genaueren Differenzierung entziehen. Aber egal. Im Moment riecht es nach Essen. Ich bin müde. Die kilometergroßen Schlaglöcher tragen nicht wirklich dazu bei, dass mein während des Fluges angeeignetes "Betüdelte" besser wird. Gott sei Dank bin ich wenigstens den Linksverkehr gewöhnt. Ich glaube, das würde mir jetzt noch den Rest geben.

knall Mein Vertrauen in den Fahrer sinkt gerade. Dafür bin ich ab sofort überzeugter Fan der sindelfinger Karossenbauer. Wenn eine Vorderachse einen ungebremsten Aufschlag in einem Schlagloch dieser Größe, ich schätze mal man könnte jemanden darin begraben und dann wäre immer noch Platz, unbeschadet überstehen kann, muss es wirkliche Wertarbeit sein. Ich frage mich, ob wir schon auf der Schnellstraße sind oder nicht... hm...

... Zeitsprung. Es ist jetzt 16:30 in Pune, der Fahrer hat mich mittlerweile entsorgt, Tobi hat mich in Empfang genommen und ich habe ein wenig geschlafen. Jetzt sitzen wir auf dem Balkon mit Blick zum Pool und Club House und unterhalten uns ein wenig über Gott und die Welt. So far so good.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 09:24

I'm on the Road again...

Jetzt bin ich kurz vor meiner Abreise und lasse die letzten Tage noch einmal Revue passieren. Eigentlich weiss ich nicht so wirklich was ich sagen will, ausser vielen vielen dank fuer all die lieben wuensche, Geschenke und netten Gesten. Man koennte fast meinen ich bin ein netter Kerl

Allen anderen, die ebenfalls dem Ruf der Freiheit in andere Laender folgen wuensche ich natuerlich ebenfalls nur das allerbeste und einen riesen Haufen neuer, toller Erfahrungen!

Und denjenigen die in good old germany die Stellung halten wuensche ich natuerlich auch viel Erfolg bei allem was es so zu tun gibt.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 09:23

Donnerstag, 21. Juni 2007

Papierkram erledigt...

Seit ein paar Minuten ist er nun wieder aus München zurück... mein verschollen geglaubter Reisepass. Und "ja" es ist drin: Mein Halbjahresvisa für Indien. Damit wären nun alle Reisevorbereitungen abgeschlossen und ich kann mich nächsten Monat ohne Aufregung (haha) nach Pune fliegen lassen.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 15:41

Montag, 21. Mai 2007

Indien, Extentia, Curry ich komme! (bald)

So, step by step gehts es weiter mit der Auslandssemestervorbereitung.

Vor ein paar Minuten habe ich mir meine Tickets nach Bombai oder besser Mumbai abgeholt.

(Ja, der "ich-bin-immer-online-und-kaufe-auch-nur-online Nico" nutzt tatsächlich den Service eines Reisebüros. Warum: Selber Flug suchen viel zu anstrengend. Fast überall kommen nach mehrmaligen Klicks noch Gebühren dazu usw... Das Langenauer Reisebuero hat mir innerhalb von ein paar Stunden einen günstigen Flug genau zum Wunschtermin gesucht, wieso also selber noch die Mühe machen?)

Auch die Einladung von Extentia, der Firma bei der ich mich ein wenig im Marketing austoben werde, ist schon angekommen und wurde von mir brav mit ausgefülltem Visaform ans Konsulat geschickt.

Jetzt warte ich ganz brav...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 13:33